

Volksstimme

Volksstimme
Mittwoch, 4. April 2018

Sozialministerin von Chefärzten umringt

Besuch von Petra Grimm-Benne (SPD) lässt Arbeit und Leistung im Diakonie-Krankenhaus deutlich werden

Freudig überrascht hat sich Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD) bei einem Arbeitsbesuch im Diakonie-Krankenhaus Elbingerode gezeigt. Vielfältige Pflegeangebote und die Nachwuchsarbeit seien bemerkenswert.

Von Burkhard Falkner
Elbingerode • Chefärzte und Direktoren faktisch aller Abteilungen des Diakonie-Krankenhauses sind bei der Geschäftsführung versammelt gewesen, als die Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration in Sachsen-Anhalt, Petra Grimm-Benne (SPD), erstmals die Einrichtung betrat.

Die Ministerin war mit Referent Michael Gebhardt sowie der Oberharzer Bürgermeisterkandidatin ihrer Partei, Katrin Bartsch, in die seit Jahren stetig wachsende Einrichtung an der Brockenstraße von Elbingerode gekommen.

1997 mit dem Bau der Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankungen begonnen, gehören heute eine Akutklinik, ein Seniorenzentrum, ein Sanitätshaus und viele weitere Einrichtungen für die Versorgung der Bürger dazu, wie Krankenhaus-Geschäftsführer Martin Montowski in einer Präsentation darlegte. So manches war der Ministerin bekannt.

So lobte sie zum Beispiel die schon 2005 mit der Eröffnung des Ärztehauses Oberharz eingeleitete Stabilisierung der Versorgung mit Hausärzten in der Region. „Das ist frühzeitig gewesen und heute in vielen



Bei der gesundheitspolitischen Visite im Diakonie-Krankenhaus Harz in Elbingerode, hier von links: Krankenhausdirektor Christian Wisch, Chefärztin Psychosomatik Dr. Ulrike Birth, SPD-Bürgermeisterkandidatin Katrin Bartsch, Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), Oberharz-Vizebürgermeister Roland Krebs (hinten) sowie Geschäftsführer Martin Montowski und der ärztliche Direktor des Hauses, Dr. Eckart Grau.
Foto: Burkhard Falkner

Regionen unabdingbar“, so die Ministerin. In der Stadt Oberharz wurde in Hasselfelde und anderswo über das Medizinische Versorgungszentrum, wie das Ärztehaus Oberharz bei Bürgern auch heißt, die Versorgungskontinuität gesichert.

Regelrecht überrascht, und zwar positiv, wirkte die Ministerin bei der Information, dass es 35 Auszubildende im Diakonie-Krankenhaus gebe und die Nachwuchsgewinnung derzeit kein Problem darstelle. In vielen Einrichtungen im Land sei das anders, so Grimm-Benne.

Pflege-Direktor Klaus Harsing berichtete über die - dank der immer wieder gelungenen

Sicherung des Berufsnachwuchses - ausgebauten Angebotsstruktur in der Pflege.

Diese reiche heute von der Unterstützung von Angehörigen während des Urlaubs bei der Pflege für Familienmitglieder über die Tagespflege und den häuslichen Pflegedienst sowie Kurzzeitpflege bis hin zum

betreuten Wohnen. Mit dem zu Elbingerode gehörenden Krankenhaus in Neustadt hat die vielfältig für die Menschen wirkende Einrichtung heute über 500 Beschäftigte. In Elbingerode allein sind es etwa 400.

Mit einigen von ihnen kamen Ministerin Grimm-Benne sowie Kandidatin Katrin

Bartsch bei einem längeren Rundgang durch das Krankenhaus ins Gespräch.

Bei der Auswertung wurden später eine zielgerichtete Arbeit, Kompetenz und Einsatz mit Herz im Krankenhaus hervorgehoben sowie in interner Runde Standpunkte zur weiteren Entwicklung ausgetauscht.